

## **BibelWort in Bewegung**

### **Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus Lk 24,13-35**

BibelWort in Bewegung heisst der Zugang, mit dem wir eine persönliche Erfahrung mit einem biblischen Text machen wollen. Was verbirgt sich hinter dem Instrument des Bibelwortes in Bewegung?

Wir betreten den Raum eines biblischen Textes und geben verschiedenen Rollen aus der biblischen Geschichte eine Stimme. Der Raum wird auf diese Weise zu heiligem Boden. Wir spüren in biblische Figuren hinein. Wir begegnen auf diese Weise Menschen, die uns fremd sind. Wir gehen einen Moment in ihren Schuhen. Wir begegnen darin auch uns selbst: unserer Freude, unseren Verletzungen, unserer Sehnsucht nach Gottverbundenheit und Leben.

Wir können erfahren, wie der biblische Text und unsere ganze Existenz Heiliger Boden und heiliger Raum sind. Wir sind eingeladen, zu hören, zu sehen und zu spüren.

Konkret: Ich lese ein Stück des Textes und biete dir eine Rolle an verbunden mit einer Frage. Du meldest dich per Handzeichen und antwortest. Ich wiederhole, was ich verstanden habe. Es gibt keine falschen Antworten. Wenn einige geantwortet haben, gehen wir weiter im Text und ich unterbreche wieder.

Könnt ihr euch auf dieses Experiment einlassen?

## **Theologische Hinführung**

*Jesus ist am Kreuz ermordet worden. Was in seinen Freunden innerlich vorgeht, können wir nur erahnen. Verzweiflung, Trauer, Schmerz, Ohnmacht, Zukunftsangst... Wird es mir ähnlich ergehen wie Jesu. Wie soll es in Zukunft mit mir, mit uns weitergehen? Ist alles umsonst gewesen? Ist es überhaupt wahr, was Jesus gesagt und gelebt hat? Habe ich mich in Jesus getäuscht? Hat Gott ihn verlassen? Die Jünger haben sich hinter verschlossenen Türen versteckt. Frauen sind in der Frühe zum Grab gegangen. Es war leer. Aber sie haben Boten gesehen und gehört. Sie sassen im Grab. Sie haben gesagt: Der Tod hat keine Macht mehr über Jesus. Gott hat entschieden! Die Jünger wissen nicht, was sie von der Nachricht der Frauen halten sollen. Sie sind konfus und verunsichert. Kommt mal mit in die Gegend von Jerusalem und hört, was zwei Jünger gerade miteinander austauschen...*

Am gleichen Tag, an dem Maria von Magdala auf dem Weg zum Grab Jesu war, waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. 14 Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.

**Kommt mit auf den Weg nach Emmaus und während du gehst, wirst du einem Jünger Jesu. Nimm wahr, wie du gehst? Wie schnell, wie langsam? Wie atmest du? Wie ist deine Stimmung? Wohin geht dein Blick (Du gehst mit der Gruppe einmal im ganzen Raum herum und bleibst dann auf dem Weg stehen.)**

***Du bist einer der beiden Jünger. Erzähl, wie geht es dir heute nach dem Sterben Jesu?  
Danke, Jünger.***

15 Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.

Wir gehen weiter als Jünger. Es kommt jemand dazu. Wir sind nun zu dritt. (Du gehst mit der Gruppe wieder um den Raum herum und liest dabei diese Zeilen)

16 Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten.

17 Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen,

Du bleibst mit der Gruppe stehen.

18 und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

19 Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazareth. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk.

20 Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.

21 Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

**Du bist Jesus und du hörst, was die Jünger über dich sagen. Und du siehst ihre Trauer und ihren Schmerz. Jesus, was macht das mit dir?**

**Danke Jesus!**

22 Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, 23 fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.

24 Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

25 Da sagte Jesus zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.

26 Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen?

27 Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

**Du bist der namenlose Jünger. Du hast den Unbekannten sprechen gehört. Wie geht es dir jetzt?**

**Danke namenloser Jünger!**

Wir sind weiter auf dem Weg nach Emmaus. (Du gehst mit der Gruppe wieder am Rand der Wand um die Mitte herum. Du bleibst an der Stirnwand stehen.)

28 So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen,

29 aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

***Du bist einer der Jünger. Was hat dich bewegt, Jesus zum Bleiben zu bitten?***

***Danke Jünger.***

Kommt wir gehen in das Haus hinein. (Du gehst mit der Gruppe mit einem bewussten Schritt in das Haus hinein.)

30 Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen.

***Du bist das Brot, das Jesus in die Hände nimmt und teilt. Wie ist dir zumute in diesem Augenblick?***

***Danke, Brot.***

31 Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr.

32 Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?

***Du bist einer der beiden Jünger. Was hat dein Herz zum Brennen gebracht?***

***Danke, Jünger!***

33 Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt.

Du gehst mit der Gruppe auf die gegenüberliegende Seite.

34 Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen.

35 Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

***Du erzählst, was den Jüngern, was du erlebt hast auf dem Weg nach Emmaus. Du hast nur drei Worte. Oder einen Satz.***

***Was sagst du?***

***Danke allen!***

### **Abschluss des BibelWortes in Bewegung**

Wir sind mit den Jüngern nach Emmaus gegangen. Wir haben den beiden Jüngern, dem Unbekannten, dem Brot und zuletzt uns selbst Stimme und Ausdruck gegeben.

Die Figuren entlassen wir wieder in den biblischen Text. Das, was zu dir gehört, behältst du.

Du bist eingeladen zu einem Austausch über deine Erfahrungen.

Was hat dich bewegt? Was hast du entdeckt?

Abschluss: Wir lesen die Geschichte, in dem jede/r einen Vers liest.